

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 125 (1999)  
**Heft:** 12

**Vorwort:** Heil dir Helvetia : eine Sekunde  
**Autor:** Gehrenberg, Johann Baptist

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Limericks

Da war eine Dame in Aesch,  
die zahlte immer gleich Cash.  
Doch wenn sie mal blank war,  
am Geldbeutel krank war,  
da gab's in Aesch einen Crash.

Da waren zwei Damen aus Pfeffingen,  
die beiden an ihrem Herrn Chef hingen.  
Dieser Hang ward zum Zwang,  
und der Chef konnt' schon lang  
ein Lied davon aus dem Eff-eff singen.

*Hanskarl Hoerning*

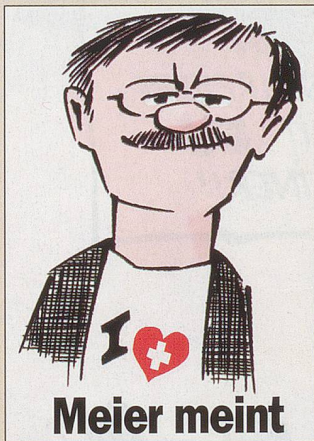
## Geschütteltes

Geh' mir sofort aus dem Licht, Ratte,  
sonst schlag' ich dich mit der Richtlatte!

Der Stanzer Stoffel hat Stanz-Glück;  
er stanzte gestern ein Glanzstück.

Ein Maler malte auf Leinwand  
nur Reben und schrieb drauf «Wein-  
land».

*Hans Brüschweiler*



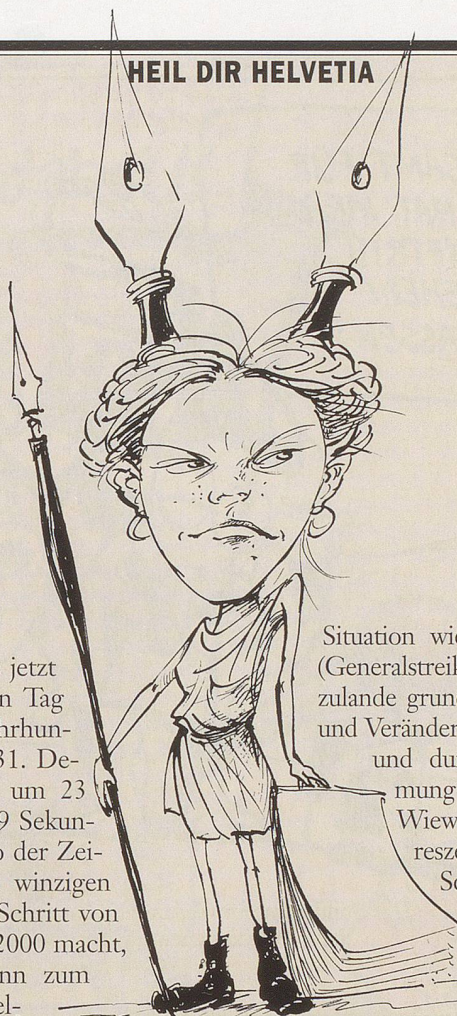
Die Schule wird jetzt renoviert.

Pestalozzi, der ist abserviert.  
Druck und Drill, das ist das Motto.  
Wer Englisch kann, hat 6 im Lotto.

Einzelkinder, Gameboy-Spieler,  
introvertierter Musterschüler.  
Die Kindheit wird, hopp, übersprungen.  
Der Leistung sei das Lied gesungen.

Wohin das führt, das lässt sich ahnen:  
Die Schweiz – ein Volk von Egomänen.

HEIL DIR HELVETIA



**K**ommt es jetzt  
am letzten Tag  
in diesem Jahrhun-  
dert, an dem 31. De-  
zember 1999, um 23  
Uhr 59 und 59 Sekun-  
den, wenn also der Zei-  
ger in diesem winzigen  
Moment den Schritt von  
1999 ins Jahr 2000 macht,  
kommt es dann zum  
grossen, mittel-  
schweren oder klei-  
nen Kladderadatsch  
– oder wechselt ein-  
fach das Datum vom  
31.12.99 zum 01.01.00 und es bleibt  
sonst alles beim alten?

Nach dem jahrelangen Hin und Her  
und Auf und Ab wird man guter Dinge  
sein dürfen. Es wäre ja auch schade,  
wenn etwas passieren würde und der  
eidgenössische Wahlgang vom 24.  
Oktober 1999 im Gefolge des völligen  
Durcheinanders buchstäblich in den  
Hintergrund treten müsste. Die Bun-  
desratswahl von Mitte Dezember wird  
auf jeden Fall unabhängig von allfälli-  
gen Silvester-Erschütterungen über die  
Bühne gehen, wobei am Wahltag eini-  
ges Donnergrollen nicht ausgeschlossen  
werden kann. Und bis zur Bundes-  
ratswahl werden die politischen Strate-  
gen ihre Spielchen spielen, dort ein  
unklares Wort sprechen und hier Strei-  
cheleinheiten verabreichen. Die Gerüch-  
teküche wird brodeln. Spannung wird  
erzeugt, von wem auch immer, Haupt-  
sache es gibt Futter für die Medien.  
Aber sonst? Es müsste ja geradezu eine

Situation wie 1847/48 und 1918  
(Generalstreik) eintreten, um hier-  
zulande grundlegende Änderungen  
und Veränderungen auf die Schiene  
und durch die Volksabstim-  
mung bringen zu können.  
Wiewohl es, nicht der Jah-  
reszeit wegen, in der  
Schweiz doch etwas käl-  
ter geworden ist.

## Eine Sekunde

Was heute schon  
mit Sicherheit fest-  
steht, ist dies: die  
schweizerische Landes-  
regierung wird sich auch zu Beginn des  
neuen Jahrhunderts aus sieben Mitglie-  
dern zusammensetzen und die Diskus-  
sion über eine Erweiterung dieses Gre-  
miums auf neun oder elf Mitglieder  
oder die Einführung von Stellvertre-  
tenden Bundesräten (sozusagen als  
Junior-Minister) wird andauern, so wie  
so manches hierzulande nicht vom  
Fleck kommen will, das eigentlich vom  
Fleck kommen müsste. Oder schon  
lange hätte vom Fleck kommen sollen.

Wir sind eben doch ein zähes  
Volk, gutmütig, sanftmütig, geduldig,  
dem kleinen Schritt zugetan, jeder  
Breitspur-Politik abhold, leben ein  
bisschen vom Neid und Vergleich  
und obendrein sind wir Weltmeister  
in der Stammtisch-Kritik. Uns geht  
es gut! Geht es uns gut?

Frohe Festtage und ein gutes  
neues Jahr!

**JOHANN BAPTIST GEHRENBURG**